

Reichs-Gesetzblatt.

Jahrgang 1912.

Nr. 58.

Inhalt: Verlesensatzung, betreffend Übergangsbestimmungen zur Reichsversicherungsordnung. S. 127

(Nr. 4132.) Verlesensatzung, betreffend Übergangsbestimmungen zur Reichsversicherungsordnung. Vom 24. Oktober 1912.

Auf Grund des Artikel 100 des Einführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung hat der Bundesrat folgendes bestimmt:

I. Streitigkeiten

1. nach § 57 Abs. 2, 3, § 58 Abs. 2 des Krankenversicherungsgesetzes über Ersatzansprüche von Gemeinden, Armenverbänden oder von solchen Betriebsunternehmern oder Kassen, welche die den Gemeinden und Armenverbänden obliegende Verpflichtung zur Unterstützung auf Grund gesetzlicher Vorschrift erfüllt haben, an Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, denen als eingeschriebenen Hilfsklassen eine Bescheinigung aus § 75a des Krankenversicherungsgesetzes erteilt worden ist,
2. zwischen solchen Versicherungsvereinen und Leuten der Krankenversicherung über den Ersatz irrtümlich geleisteter Unterstützungen (§ 58 Abs. 2 a. a. D.),
3. nach § 76 a. a. D. und § 11 Abs. 4 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes, § 14 Abs. 5 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft, § 9 des Bau-Unfallversicherungsgesetzes, § 16 Abs. 4 des See-Unfallversicherungsgesetzes aus der Übernahme des Haftverfahrens von solchen Versicherungsvereinen auf Träger der Unfallversicherung,
4. nach § 11 Abs. 1, § 14 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes, § 14 Abs. 1, 2 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft, § 9 des Bau-Unfallversicherungsgesetzes, § 16 Abs. 1, § 20 Abs. 3 des See-Unfallversicherungsgesetzes aus der Abtragung der Fürsorge für den Verletzten durch Träger der Unfallversicherung an solche Versicherungsvereine,